

SCHWARZE FENSTERRAHMEN IM TREND

Wie in der Mode, so ändern sich von Zeit zu Zeit auch in der Architektur die Farb- und Gestaltungstrends. Seit einigen Jahren sind vor allem Grau- und Anthrazittöne zur Kaschierung oder Beschichtung von Fenster- und Türprofilen beliebt. Aus den USA kommt jetzt ein neuer Trend: schwarze Fensterprofile. Mit einer tiefschwarzen Aussenfolie bringt Continental diese dunkle Variante jetzt auch bei uns auf den Markt.

Die innovative schwarze Folie, die Continental vor kurzem mit einem deutschen Systemgeber vorgestellt hat, erinnerte die amerikanischen Kunden an den tiefschwarzen Stein Gagat, auch Jet genannt: ein imprägniertes fossiles Holz

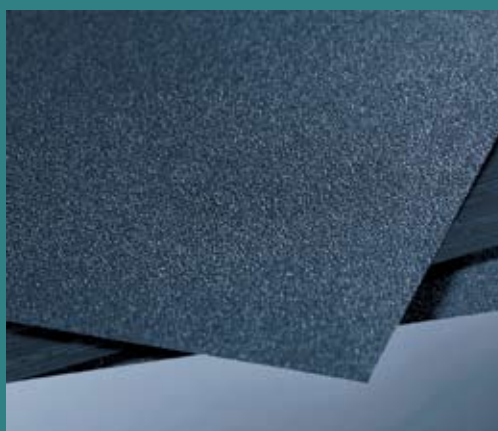
im Übergang von Braun- zu Steinkohle. „Deshalb haben wir unsere schwarze Kaschierfolie auch skai Jet Black genannt. Sie passt mit ihrer hochwertigen Optik gut zur modernen, geradlinigen Architektur und richtet sich an design-

bewusste Bauherren, Planer und Architekten“, erklärt Rainer Irouschek, Vice President Exterior, vom Continental Standort Weissbach. Das neue Produkt wird in drei Ausführungen angeboten: in natürlicher detailreicher Holzprägung, in matter Sandoptik, die wie pulverbeschichtet wirkt, und in einer feinen glänzenden Variante für einen eleganten Auftritt. So steht für alle Geschmacksrichtungen das richtige Schwarz zur Verfügung, mit dem Fenster, Türen, Garagentore und Fassadenverkleidungen einheitlich beschichtet werden können. Besucher der FENSTERBAU FRONTALE können die Folien und weitere Produkte des Oberflächenspezialisten aus Weissbach in Halle 5, Stand 202, in Augenschein nehmen.



Die Gestaltung von Fassaden mit dunklen Fenster- und Türprofilen liegt derzeit sehr im Trend.

der Wärmeaufnahme speziell auf dunklen Untergründen erreicht. So können dunklere Farben ohne Bedenken auch in extremen Klimaregionen etwa in Indien, Südamerika oder dem Süden der USA eingesetzt werden. Basis dieses innovativen Folienaufbaus ist eine weisse Unterfolie, die sich durch perfekte Reflexionseigenschaften auszeichnet. Die Deckschicht bietet darüber hinaus einen sehr guten UV-Schutz.



Für die Beschichtung von Kunststofffensterprofilen und -türen steht das neue tiefschwarze Produkt skai Jet Black in drei unterschiedlichen Prägungen zur Verfügung.

Geringer Wärmeeintrag

Profile mit dunklem Untergrund heizen sich bei Sonneneinstrahlung besonders schnell auf, weil sie nur einen Teil der Infrarot-Strahlen reflektieren können. Die restliche Strahlung wird absorbiert und in Wärme umgewandelt. Um diesen Effekt zu minimieren, hat das Unternehmen die cool colors PLUS Technologie entwickelt. Durch den 3-Schicht-Aufbau der PVC-basierten Folie wird eine Reduktion

Die neue Kaschierfolie in extrem dunklem Schwarz eignet sich insbesondere für die Beschichtung von Fassadenelementen wie Fenstern und Türen im Rahmen einer modernen, geradlinigen Architektur.

Foto: Fotolia / Continental

Attraktiv auf Dauer

Die beschichteten Profile überzeugen durch ihre technischen Eigenschaften, denn sie sind widerstandsfähig, leicht zu reinigen und äusserst langlebig. Die schwarze Profil-Oberfläche bleibt auch bei extremen Witterungseinflüssen farb- und formstabil und eignet sich deshalb sehr gut für die Beschichtung von Bauteilen im Aussenbereich. Dabei bildet die Folie gleichzeitig einen Schutzschild für die Profile. Für cool colors PLUS gilt weltweit eine Gewährleistung von bis zu 10 Jahren. So können sich Bauherren und Bewohner über langlebige Kunststofffenster freuen, die Energie sparen und ihre attraktive Optik auf lange Sicht behalten: ganz ohne aufwendige Streich- oder Pflegearbeiten.

www.hornschuch.com

Fotos: Continental



Wasserfest und nachhaltig

Resysta gleicht in Optik und Haptik tropischen Hölzern, übertrifft aber deren Eigenschaften. Bemerkenswert ist seine Wasserfestigkeit. Das Material kann weder aufquellen, noch modern oder faulen, ist ausserdem UV-stabil, pflegeleicht und langlebig. Deshalb wird der Werkstoff auf vielfältige Weise zum Beispiel für die Gestaltung von Wellnessoasen, Spa-Bereichen und Outdoor-Möbeln eingesetzt. Durch seine Resistenz gegen gechlortes Wasser und Salzwasser eignet sich das Compositmaterial auch ideal zur Gestaltung von Decks und Relings auf Kreuzfahrtschiffen. Fassadenprodukte überzeugen durch ihre Witterungsbeständigkeit und geringe Wärmeleitfähigkeit. „Wir sind sehr stolz, dass das Material Resysta sowohl im Produktdesign als auch in der Architektur namhafter internationaler Marken wie Starbucks, Waitrose oder dem Architekten, Designer und Künstler Mario Romano eingesetzt wird und wir damit einen Beitrag zu einem nachhaltigen Design in der internationalen Architektur leisten können“, so Roland Stoiber, COO der Resysta International GmbH.

Alternative zu Tropenholz

Die Produkte bestehen zu ca. 60 Prozent aus Reishülsen, einem im Unterschied zu Tropenholz wiederverwendeten Reststoff aus der Lebensmittelindustrie, zu ca. 22 Prozent aus Steinsalz und 18 Prozent aus Mineralöl. Alle Rohstoffe sind weltweit regional verfügbar, so dass weite Transportwege entfallen. Die Herstellung des Werkstoffs hat das Unternehmen an grosse Industrieunternehmen wie z.B. INEOS lizenziert, die es dann an die lokale Industrie zur Weiterverarbeitung verkaufen. Dort lässt es sich genauso einfach verarbeiten wie Holz. Allerdings ist Resysta thermoverformbar und bietet den Vorteil, dass es beim Sägen weder splittert noch ausfranst. Das geringe Gewicht der Produkte erleichtert zudem das Handling.

Recycling-Initiative gestartet

Das Naturfaser-Compound ist nach seinem Einsatz vollständig recycelbar. Darüber hinaus hat Resysta mit einigen Herstellern ein Recycling-Konsortium gebildet. Dessen Ziel ist es, Abschnitte und Schleifstaub aus der Produktion zu recyceln sowie Reste aus den Märkten



Mit dem Naturfaser-Compound lassen sich nachhaltige Fassaden in Holzoptik gestalten.

zurückzunehmen, um daraus wieder neue Produkte herzustellen. So gelangen die Rohstoffe wieder in den Materialkreislauf zurück.

VinylPlus®, das Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche, unterstützt die Initiative. www.resysta.de